

Verlag von Franz Malota, Wien.

Ⓩ Am 11. März 1911 gelangt zur Ausgabe:

Jahrbuch der Bilder- und Kunstblätterpreise

Verzeichnis der wichtigsten Auktionsergebnisse
 ===== des deutschen Kunstmarktes =====

Band I. 1910.

In Leinen gebunden M. 10.— ord., M. 7.— bar.

Das Jahrbuch will vornehmlich Kunstsammler und -händler über den Durchschnittspreis eines Kunstblattes oder Bildes orientieren. Dem Verleger und dem Herausgeber war sehr wohl bekannt, inwieweit hierin das Ergebnis einer Auktion wertet und dass eine derartige Bestimmung ihre Feinde zählt, aber sofern keine Rekordzahlen im Spiele fallen, darf, ja kann nur das Angebot eines mit der Sache vertrauten Käufers für den Preis massgebend sein. In diesem Sinne wird ein deutscher Händler eher mit Einheimischem und Vernünftigem raten, als mit Amerikanismen blenden.

|| Dass das Jahrbuch ein Bedürfnis war, beweist wohl am besten der Umstand, dass auf meine Subskriptionseinladung innerhalb eines Monats 314 Exemplare vor Erscheinen bar bestellt wurden.

 Das Jahrbuch gehört in die Handbibliothek
eines jeden Kunsthändlers und Antiquars. 

Abnehmer sind: Sammler von Kunstblättern und Gemälden, Kunsthistoriker, Museen, Galerien, öffentliche Bibliotheken etc.

**Ich kann nur bar liefern, nehme jedoch unverkaufte Exemplare
bis 1. Juni 1911 bar zurück.**

Hochachtungsvoll

Wien, im März 1911.

Franz Malota.